

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Reihenherausgeber

Johann Borchert und Herbert Goetze XXI

Teil I Gegenstandsbereich

Einführung

Jürgen Walter und Franz B. Wember 3

1	Lernschwierigkeiten, Lernstörungen und Lernbehinderung	4
	<i>Rudolf Kretschmann</i>	4
1.1	Begrifflichkeit	4
1.2	Prävalenz	6
1.2.1	Wiederholer	6
1.2.2	Lernende mit sonderpädagogischem Förderbedarf	7
1.2.3	Lernende ohne Hauptschulabschluss	7
1.2.4	Ergebnisse der PISA-Studien	8
1.2.5	Nachhilfe und außerschulische Förderung	9
1.3	Manifestationen und Verläufe	9
1.4	Bedingungen von Lernerfolg und Lernversagen	11
1.5	Prävention und Intervention bei Beeinträchtigungen der Aneignungstätigkeit	24
1.5.1	Systematisches Training zweckmäßiger Lernstrategien	26
1.5.2	Möglichkeiten und Grenzen des Selbstinstruktionstrainings	28
1.5.3	Unterrichtspraktische Vorschläge	28
1.6	Prävention vor Intervention	29
	Literatur	30
2	Gegenstand und Aufgaben einer Pädagogik und Psychologie bei Beeinträchtigungen des Lernens	
	<i>Gustav O. Kanter</i>	33
2.1	Pädagogik und Psychologie als Bezugswissenschaften bei erzieherischer Einflussnahme und Lernprozessen	33
2.2	Zum Verhältnis Pädagogik – Sonderpädagogik sowie Psychologie – Sonderpädagogische bzw. Heilpädagogische Psychologie	39
2.3	Neuere Konkretisierungen des Gegenstandes und der Aufgaben	40
2.3.1	Normative Aussagen zum Gegenstand und zu den Aufgaben	41
2.3.2	Aussagen und Ergebnisse zu den Aufgabenstellungen auf deskriptiver und präskriptiver Ebene	48
2.4	Resümee	53
	Literatur	55

Teil II Theoretische Ansätze zur Erklärung von Lernschwierigkeiten, Lernstörungen und Lernbehinderung

Einführung

Jürgen Walter und Franz B. Wember 63

3 Das medizinische Paradigma

Markus Strobel und Andreas Warnke 65

3.1 Klassifikation von Lern- und Leistungsstörungen nach MAS 66

3.2 Ursachen von Lern- und Leistungsstörungen aus neuro-psychologischer Sicht 68

3.3 Lernbehinderung 70

3.4 Umschriebene Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten 72

3.4.1 Lese- und Rechtschreibstörung 72

3.4.2 Rechenstörung 75

3.5 Ausblick 77

Literatur 77

4 Das interaktionstheoretische Paradigma

Rainer Benkmann 81

4.1 Lernen und Beeinträchtigungen des Lernens in der Perspektive des Symbolischen Interaktionismus 82

4.2 Beeinträchtigungen des Lernens und soziale Interaktion: Empirische Ergebnisse 83

4.3 Beeinträchtigungen des Lernens – Folge von Stigmatisierung? 85

4.4 Fremd- und Selbstbild, Stigmamanagement und Ansätze zur Veränderung 87

4.4.1 Fremdbild 87

4.4.2 Selbstbild 88

4.4.3 Stigmamanagement 88

4.4.4 Ansätze zur Veränderung 89

4.5 Fazit 89

Literatur 90

5 Das schulsystemische Paradigma

Dagmar Orthmann Bless 93

5.1 Funktionen und Strukturen des Schulsystems 93

5.2 Entscheidungsprozesse im System Schule 94

5.2.1 Entscheidungsstelle Einschulung 94

5.2.2 Entscheidungsstelle Umschulung in eine Sonderschule für Lernbehinderte 96

5.2.3 Zur Interaktion verschiedener Entscheidungen 99

5.3 Empirische Befunde 99

5.4 Zusammenfassung und Ausblick 101

Literatur 102

6	Soziokulturelle Benachteiligung	
	<i>Katja Koch</i>	104
6.1	Problemaufriss	104
6.2	Gegenwärtiger Forschungsstand	105
6.3	Empirische Daten zu soziokulturellen Bedingungen	108
6.4	Zusammenfassung	114
	Literatur	114
7	Das lern- und entwicklungstheoretische Paradigma	
	<i>Werner Nestle</i>	117
7.1	Das entwicklungstheoretische Paradigma	117
7.2	Inhaltsneutralität der Strukturen	118
7.3	Statt linearer Entwicklungslogik: Entwicklung als Evolution	118
7.4	Das lerntheoretische Paradigma.	121
7.5	Selbstreferenz (Autopoiesis)	122
7.6	Viabilität	123
7.7	Offene Fragen	125
7.8	Beispiele konstruktivistischer Lerntheorien.	125
	Literatur	126
8	Das systemisch-konstruktivistische Paradigma	
	<i>Rolf Werning</i>	128
8.1	Grundlagen der systemisch-konstruktivistischen Perspektive	129
8.2	Systemisch-konstruktivistische Perspektiven in ihrer Bedeutung für eine Pädagogik bei Beeinträchtigungen des Lernens	134
8.2.1	Das Verständnis von Lernen und Lern-Behinderungen	135
8.2.2	Pädagogische Förderung	137
8.3	Ausblick	139
	Literatur	139
 Teil III Diagnostik		
	Einführung	
	<i>Jürgen Walter und Franz B. Wember</i>	145
9	Wegmarken der Entwicklung diagnostischer Konzepte	
	<i>Karl Dieter Schuck</i>	147
9.1	Diagnostik zwischen institutionellen Erfordernissen und fachwissenschaftlichen Bezügen	148
9.1.1	Der institutionelle Kontext	148
9.1.2	Die fachwissenschaftlichen Bezüge: Menschenbildannahmen	150
9.2	Prominente Modelle diagnostischen Denkens	151
9.2.1	Das indirekte Modell diagnostischer Schlussweisen	151
9.2.2	Lernziele als Bezugssysteme für die Beurteilung individueller Leistungen	157

9.2.3	Der Entwicklungsbezug und das Modell der strukturorientierten Diagnostik	158
9.3	Diagnostische Strategien	159
9.3.1	Das lineare Modell einer einfachen Hypothesenprüfung	160
9.3.2	Zyklische Modelle der Diagnostik	160
	Literatur	162
10	Diagnostik vom Standpunkt des Subjekts	
	<i>Joachim Schwohl</i>	167
	Literatur	173
11	Die Kind-Umfeld-Analyse	
	<i>Wolfgang Lemke</i>	175
	Literatur	182
12	Gegenstandstheoretische Konzepte als diagnostische Basis	
	<i>Gabi Ricken und Annemarie Fritz</i>	184
12.1	„Bedingungslisten“	185
12.2	Schulleistungen als komplexer Gegenstand	186
12.3	Intelligenz und Schulleistungen	188
12.3.1	Klassische Intelligenzmodelle: Erfassung kognitiver Strukturen und Teilleistungen	189
12.3.2	Analyse der Intelligenz unter dem Aspekt der Informationsverarbeitung	190
12.3.3	Analyse metakognitiver Fähigkeiten	191
12.3.4	Erfassung von Strukturen und Prozessen als Zugang zur Intelligenz	192
12.4	Vorwissen und Wissen	194
12.4.1	Erfassung mathematischer Kompetenzen	194
12.4.2	Erfassen schriftsprachlicher Kompetenzen	198
	Literatur	201
13	Förderbedarf, Förderkonzept und Förderplanung	
	<i>Karl Dieter Schuck, Wolfgang Lemke und Joachim Schwohl</i>	207
	Literatur	214

Teil IV Prävention

Einführung

	<i>Jürgen Walter und Franz B. Wember</i>	219
--	--	-----

14 Frühe Kindheit und Vorschulalter

	<i>Gerhard Klein</i>	220
14.1	Das System Frühförderung	220
14.2	Probleme der Früherkennung	221
14.3	Ursachen von Lernbehinderungen	223

14.4	Umgestaltung der Früherkennung und Frühförderung	224
14.5	Maßnahmen zur Frühförderung	228
14.5.1	Orientierungspunkte und Rahmenbedingungen	228
14.5.2	Beispiele der Kooperation und Vernetzung	229
14.5.3	Möglichkeiten zur Frühförderung nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII).	229
14.5.4	Kinderkrippen	231
14.5.5	Das Prager-Eltern-Kind-Programm (PEKiP)	231
14.5.6	Kindergarten	232
14.6	Frühförderung als Spielförderung	232
14.7	Spezielle Programme und Methoden der Frühförderung	233
14.8	Förderung bei Störungen des Spracherwerbs	235
14.9	Elementarerziehung und Schulvorbereitung	237
14.9.1	Problemanalyse	237
14.9.2	Spezielle Fördermaßnahmen	238
14.9.3	Ganzheitlichkeit und Eigenaktivität	238
14.9.4	Ausbilden von Lernstrategien	239
14.9.5	Übergang zur Schule	240
	Literatur	241

15 Schulalter

	<i>Rudolf Kretschmann</i>	245
15.1	Systemische und entwicklungsökologische Ausgangsüberlegungen . . .	245
15.2	Beispiele primärer Prävention	251
15.2.1	Prävention durch eine leistungsfähige Elementarerziehung	251
15.2.2	Die Erleichterung von Übergängen	254
15.2.3	Prävention auf Unterrichtsebene	257
15.2.4	Kooperation und Binnenklima	258
15.3	Maßnahmen sekundärer Prävention	259
15.3.1	Schulkindergärten und jahrgangsübergreifende Klassen	259
15.3.2	Integrative Regelklassen	260
15.3.3	Schulen mit familienergänzenden Aufgaben	261
15.3.4	Ganztagsunterricht	262
15.3.5	Die Unterstützung von Eltern bei ihrer Erziehungsarbeit	262
15.4	Schluss	263
	Literatur	264

Teil V Interventionen

Einführung

	<i>Jürgen Walter und Franz B. Wember</i>	269
--	--	-----

16 Förderung der Metakognition

	<i>Ulrich Schröder</i>	271
16.1	Zum Begriff der Metakognition	271

16.2	Metakognition bei lernbehinderten Schülerinnen und Schülern	273
16.3	Zur Anbahnung und Steigerung metakognitiver Aktivitäten bei Lernbehinderten	274
	Literatur	278
17	Förderung von Lern- und Gedächtnisleistungen	
	<i>Gerhard Büttner und Marcus Hasselhorn</i>	281
17.1	Vorbemerkung	281
17.2	Charakteristische Merkmale von Lernen und Gedächtnis bei generalisierten Lernschwierigkeiten (Lernbehinderung und mentale Retardierung)	281
17.3	Verfahren zur Diagnostik gravierender Gedächtnisprobleme	283
17.4	Interventionen zur Förderung von Lern- und Gedächtnisleistungen . . .	284
17.4.1	Interventionen zur Optimierung von Wissenserwerb	284
17.4.2	Interventionen zur Förderung selbstregulierten Lern- und Gedächtnisverhaltens	286
17.5	Resümee	288
	Literatur	289
18	Förderung des Lernens durch Förderung des Denkens	
	<i>Karl Josef Klauer</i>	293
18.1	Theoretischer Hintergrund	293
18.1.1	Zur Theorie des induktiven Denkens	293
18.1.2	Die Strategie des induktiven Denkens	295
18.1.3	Die Trainingsprogramme	296
18.2	Ergebnisse der empirischen Erprobungen	297
18.3	Diskussion und Schlussfolgerungen	301
	Literatur	303
19	Förderung der Wahrnehmung	
	<i>Michaela Greisbach</i>	304
19.1	Der Prozess der Wahrnehmung	304
19.2	Die Bedeutung der Wahrnehmung	305
19.3	Wahrnehmungsstörungen	305
19.4	Diagnostik	306
19.5	Förderprogramme	310
19.6	Evaluationsstudien	311
19.7	Fazit	312
	Literatur	312
20	Psychomotorische Förderung	
	<i>Dietrich Eggert und Christina Reichenbach</i>	315
20.1	Allgemeiner Überblick und historische Entwicklung	315
20.2	Zielgruppen einer psychomotorischen Förderung	316

20.3 Wirkfaktoren psychomotorischer Förderung 316

20.4 Methoden einer psychomotorischen Förderung 318

20.5 Grundzüge einer ökosystemischen Psychomotorik 320

20.5.1 Ziele und Wege einer ökosystemischen psychomotorischen
Förderung 321

20.5.2 Der psychomotorische Dialog als Prinzip psychomotorischer
Förderung 324

Literatur 326

21 Unterrichtsintegrierte Förderung von Aufmerksamkeit

Kerstin Naumann und Gerhard Lauth 328

21.1 Aufmerksamkeitsstörungen im schulischen Kontext 328

21.2 Lernen und Aufmerksamkeit 329

21.3 Unterrichtsintegrierte Förderung 332

Literatur 335

22 Motivationsförderung und Attributionstraining

Johann Borchert 338

22.1 Definitionen und Verlauf 338

22.2 Einige bedeutsame Befunde 341

22.3 Diagnostik 341

22.4 Interventionen 343

22.4.1 Pädagogische Interventionen 343

22.4.2 Lerntherapeutische Interventionen 345

Literatur 348

Teil VI Schule und Unterricht

Überblick

Jürgen Walter und Franz B. Wember 353

23 Konzepte und Methoden

Einführung
Jürgen Walter und Franz B. Wember 354

23.1 Didaktik des gemeinsamen Unterrichts
Ulrich Heimlich 357

23.1.1 Konzept und Praxis des gemeinsamen Unterrichts 358

23.1.2 Empirische Grundlagen des gemeinsamen Unterrichts 361

23.1.3 Theoretische Grundlagen des gemeinsamen Unterrichts 367

23.1.4 Ausblick 372

Literatur 372

23.2	Die Effekte von Sonderunterricht und gemeinsamem Unterricht auf die Entwicklung von Kindern mit Lernbehinderungen <i>Gérard Bless und Kathrin Mohr</i>	375
23.2.1	Auswirkungen des gemeinsamen Unterrichts auf die soziale Stellung . . .	377
23.2.2	Auswirkungen des gemeinsamen Unterrichts auf die Lernfortschritte . . .	378
23.2.3	Auswirkungen des gemeinsamen Unterrichts auf das Selbstkonzept . . .	379
23.2.4	Fazit	381
	Literatur	382
23.3	Bildung und Erziehung in Sonderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen <i>Ulrich Schröder</i>	383
23.3.1	Historische Aspekte der Sonderschulerziehung	385
23.3.2	Die Stellung der Schule für Lernbehinderte im Bildungssystem	386
23.3.3	Besonderheiten des Unterrichts in der Schule für Lernbehinderte	389
23.3.4	Öffnung der Schule für Lernbehinderte zur Allgemeinen Schule hin . . .	390
	Literatur	392
23.4	Differenzierung des Unterrichts <i>Franz B. Wember</i>	393
23.4.1	Von der klassischen Hilfsschulpädagogik zum modernen Methodenmonismus	394
23.4.2	Formen und Ebenen der Differenzierung	395
23.4.3	Äußere Differenzierung	398
23.4.4	Innere Differenzierung	406
23.4.5	Zielerreichendes Lernen in flexibler Differenzierung bei multivalenter Zielsetzung	413
	Literatur	417
23.5	Formen offenen Unterrichts <i>Bodo Harke</i>	421
23.5.1	Unterricht nach Maria Montessori	423
23.5.2	Unterricht nach Célestin Freinet	426
23.5.3	Zeitlich begrenzte Formen des offenen Unterrichts	429
23.5.4	Forschungsstand und Fazit	432
	Literatur	435
23.6	Direkter Unterricht <i>Franz B. Wember</i>	437
23.6.1	Direkter Unterricht als Variante effektiven Lehrverhaltens	439
23.6.2	Direkter Unterricht als Vermittlung von Lernstrategien	442
23.6.3	Curriculare Programme direkten Unterrichts	445
23.6.4	Direkte Förderung in offenen Lernumwelten	448
	Literatur	450

23.7	Kooperatives Lernen <i>Elmar Souvignier</i>	452
23.7.1	Was ist kooperatives Lernen?	453
23.7.2	Bedingungen produktiver Partner- und Gruppenarbeit	455
23.7.3	Folgerungen für die Arbeit mit lernbehinderten Schülerinnen und Schülern	458
23.7.4	Kooperative Unterrichtsmethoden	459
23.7.5	Fazit	463
	Literatur	465
23.8	Computerunterstützter Unterricht <i>Jürgen Walter</i>	466
23.8.1	Befunde von Metaanalysen	467
23.8.2	Was macht die Wirksamkeit von CUU aus?	471
23.8.3	Wo und wann kann Multimedia Lernen fördern?	473
23.8.4	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	475
	Literatur	475
24	Diagnose und Förderung im Lernbereich Schriftsprache	
	Einführung <i>Jürgen Walter und Franz B. Wember</i>	478
24.1	Phonologische Bewusstheit <i>Jürgen Walter</i>	479
24.1.1	Methode	482
24.1.2	Ergebnisse	483
24.1.3	Jenseits der metaanalytischen Darstellung: Auswirkungen entsprechender Fördermaßnahmen bei Risikokindern im Kindergartenalter	499
24.1.4	Zusammenfassendes Fazit aus den wichtigsten Befunden	500
24.1.5	Diagnose- und Trainingsverfahren im deutschsprachigen Bereich	501
	Literatur	502
24.2	Lesenlernen und Leseförderung <i>Gero Tacke</i>	504
24.2.1	Entwicklung des Schriftspracherwerbs	504
24.2.2	Konzeptionen zum Lesenlernen und zur Leseförderung	506
	Literatur	516
24.3	Sinnverstehendes Lesen <i>Jürgen Walter</i>	518
24.3.1	Sinnverstehendes Lesen und der Simple View of Reading-Ansatz	519
24.3.2	Förderdiagnostische Konsequenzen vor dem Hintergrund des Simple View of Reading-Ansatzes	524

24.3.3	Sinnverstehendes Lesen und (meta-)kognitiv orientierte Förderansätze	527
24.3.4	Bestimmte metakognitive Strategien und die Förderung sinnverstehenden Lesens	531
24.3.5	Konsequenzen für die Förderung vor dem Hintergrund des metakognitiv orientierten Ansatzes zur Verbesserung des sinnverstehenden Lesens . .	535
	Literatur	537
24.4	Rechtschreiben	
	<i>Gerheid Scheerer-Neumann</i>	539
24.4.1	Der Lerngegenstand	539
24.4.2	Die Entwicklung der Rechtschreibkompetenz	541
24.4.3	Diagnose im Bereich der Rechtschreibung	548
24.4.4	Rechtschreibtests	552
24.4.5	Sind Förderschüler und Förderschülerinnen mit rechtschreibschwachen Regelschülern vergleichbar?	555
24.4.6	Fördern im Bereich der Rechtschreibung	556
24.4.7	Zusammenfassung	564
	Literatur	564
25	Diagnose und Förderung im Lernbereich Mathematik	
	Einführung	
	<i>Jürgen Walter und Franz B. Wember</i>	569
25.1	Entwicklung des Zahlbegriffs	
	<i>Birgit Werner</i>	571
25.1.1	Das Wesen der Zahl und die Theorie des Zahlbegriffes	571
25.1.2	Kardinalzahl und Ordinalzahl	574
25.1.3	Entwicklungssequenzen und Lernverläufe	577
25.1.4	Zur Bedeutung des Zählens	581
25.1.5	Diagnostik und Intervention	584
	Literatur	588
25.2	Elementare Rechenoperationen	
	<i>Petra Scherer</i>	590
25.2.1	Aktuelles Lern- und Lehrverständnis	590
25.2.2	Diagnostik	591
25.2.3	Förderung des elementaren Rechnens	592
25.2.4	Offene Aufgaben als Instrumente für Diagnose und Förderung	600
25.2.5	Anspruchsvoller Mathematikunterricht in Theorie und Empirie	602
	Literatur	604

25.3	Schriftliche Rechenverfahren <i>Hans-Dieter Gerster</i>	605
25.3.1	Zur aktuellen Diskussion der schriftlichen Rechenverfahren nach TIMSS und PISA	605
25.3.2	Probleme des schriftlichen Rechnens	606
25.3.3	Konsequenzen für die Behandlung schriftlicher Rechenverfahren	609
25.3.4	Schriftliche Addition	615
25.3.5	Schriftliche Subtraktion	617
25.3.6	Schriftliche Multiplikation	622
25.3.7	Schriftliche Division	625
25.3.8	Wie lernen leistungsschwache Kinder Mathematik? Literatur	629 632
25.4	Geometrie <i>Frank Hellmich</i>	634
25.4.1	Inhaltliche, aktivitätsbezogene und kontextuelle Aspekte des Lehrens und Lernens von Geometrie	635
25.4.2	Diagnose geometrischer Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt Lernen	641
25.4.3	Förderung geometrischer Kompetenzen im Mathematikunterricht	647
25.4.4	Zusammenfassung und Ausblick Literatur	652 653
25.5	Sachrechnen <i>Uta Häsel-Weide</i>	657
25.5.1	Ziele und Funktionen des Sachrechnens	658
25.5.2	Aufgabentypen	662
25.5.3	Anforderungen beim Sachrechnen	665
25.5.4	Problemfelder des Sachrechnens und entsprechende Fördermöglichkeiten Literatur	675 682
26	Didaktische und methodische Fragen in ausgewählten Lernbereichen Einführung <i>Jürgen Walter und Franz B. Wember</i>	 687
26.1	Sachunterricht <i>Astrid Kaiser und Simone Seitz</i>	689
26.1.1	Subjektorientierter Sachunterricht	691
26.1.2	Sachunterricht der Vielfalt	693
26.1.3	Zum Sachunterricht mit Kindern des Förderbereichs Lernen Literatur	695 699

26.2	Naturkunde und Biologie <i>Marcus Schrenk</i>	701
26.2.1	Lernbehindertenpädagogik und Biologie – ein problematisches Verhältnis	702
26.2.2	Ergebnisse empirischer Forschung	703
26.2.3	Zur Bedeutung von Natur und Naturerfahrungen	704
26.2.4	Pädagogische und therapeutische Aspekte der Tierhaltung	706
26.2.5	Von Naturerfahrungen zur Bildung für Nachhaltigkeit	708
	Literatur	708
26.3	Technikunterricht <i>Stephan Raimer</i>	710
26.3.1	Technikbegriff und Technikverständnis	711
26.3.2	Technikunterricht: Historischer Rückblick	713
26.3.3	Konzeptionen der Technikdidaktik	714
26.3.4	Befunde zur Berufsvorbereitung	716
26.3.5	Ausblick	721
	Literatur	721
26.4	Geschichte, Politik und Gesellschaftslehre <i>Ditmar Schmetz</i>	722
26.4.1	Geschichtliches Lernen	723
26.4.2	Politisches Lernen	726
26.4.3	Historische und politische Handlungsfelder	731
26.4.4	Schülerzentrierte Gesellschaftslehre	732
	Literatur	733
26.5	Hauswirtschaftslehre <i>Veronika Breucker</i>	735
26.5.1	Bedeutung und Begründung der Hauswirtschaftslehre	735
26.5.2	Ernährungslehre, Nahrungsaufnahme und angemessenes Essverhalten	737
26.5.3	Nahrungszubereitung	740
26.5.4	Arbeitsplanung	742
26.5.5	Hygiene, Sicherheit und Unfallschutz	743
26.5.6	Konsumerziehung	743
26.5.7	Wohnen und Wohnungspflege	744
26.5.8	Wäschepflege und Umweltschutz	745
26.5.9	Zusammenfassung und Ausblick	746
	Literatur	747
26.6	Sexualerziehung <i>Ditmar Schmetz</i>	749
26.6.1	Sexuelles Verhalten im Kontext von körperlichen und psychosozialen Problembereichen	750

26.6.2	Sexuelles Verhalten im Kontext von Einflüssen der Sozialisation	751
26.6.3	Intention, Inhalts- und Förderbereiche	754
26.6.4	Methodisch-mediale Aspekte	758
	Literatur	759
26.7	Religion und Ethik in der Schule <i>Reinhard Thoma und Franz Trautmann</i>	760
26.7.1	Grundsätzliches	760
26.7.2	Religionsunterricht und Ethikunterricht bei Lernbehinderten: ein Randphänomen	760
26.7.3	Keine „Sonderkonzeption“ für Religions- und Ethikunterricht	762
26.7.4	Religionsunterricht	762
26.7.5	Ethikunterricht	766
	Literatur	770
26.8	Die Förderung von Bewegung, Wahrnehmung, Ausdruck und Kommunikation mit Musik <i>Franz Amrhein</i>	771
26.8.1	Theoretische Grundlagen	772
26.8.2	Die Praxis musikalischer Förderung – ein Lehrplan	778
26.8.3	Die Rolle des Lehrers	779
	Literatur	780
26.9	Bewegungserziehung <i>Gerd Hölter</i>	781
26.9.1	Vom Sportunterricht zur Bewegungserziehung	782
26.9.2	Inklusion, Professionalisierung und motorische Leistungsfähigkeit im Sportunterricht	783
26.9.3	Entgrenzungen des Sportunterrichts	785
26.9.4	Erziehung zum Sport – Erziehung durch Sport	787
	Literatur	788
26.10	Kunst <i>Joachim Bröcher</i>	790
26.10.1	Zur Bildnerie einer heterogenen Schülerschaft	790
26.10.2	Historische Perspektive	792
26.10.3	Die Pädagogische Kunsttherapie H.-G. Richters	794
26.10.4	Variationen und Weiterentwicklungen	800
26.10.5	Forschungsperspektiven	801
	Literatur	802
27	Berufsvorbereitung, Berufsausbildung, Berufseingliederung Einführung <i>Jürgen Walter und Franz B. Wember</i>	805

27.1	Prinzipien beruflicher Qualifizierung	
	<i>Horst Biermann</i>	806
27.1.1	Systemisches Modell	806
27.1.2	Paradigmenwandel	808
27.1.3	Pädagogische Konzeptionen	811
27.1.4	Resümee	818
	Literatur	820
27.2	Arbeitslehre	
	<i>Gerhard H. Duismann</i>	822
27.2.1	Arbeitslehre und Förderschulen	824
27.2.2	Grundlagen der Arbeitslehre im Förderschwerpunkt Lernen	825
27.2.3	Perspektiven der Arbeitslehre im Förderschwerpunkt Lernen	827
27.2.4	Fazit und Ausblick	830
	Literatur	831
27.3	Modulares Lernen	
	<i>Wolfgang Dings</i>	834
27.3.1	Modularisierungsansätze im Einklang mit dem deutschen Berufskonzept	836
27.3.2	Didaktische Überlegungen	839
27.3.3	Perspektiven modularen Lernens für behinderte junge Menschen	841
	Literatur	842
27.4	Der Übergang Schule/Beruf	
	<i>Matthias Grinke und Tatjana Leidig</i>	844
27.4.1	Zur allgemeinen Arbeitsmarktlage	844
27.4.2	Zur besonderen Situation lernschwacher Jugendlicher	845
27.4.3	Rechtliche Aspekte der beruflichen Rehabilitation	845
27.4.4	Effektive Förderprinzipien	847
27.4.5	Überblick über vorhandene Rehabilitationsmaßnahmen	848
27.4.6	Schlussfolgerungen	854
	Literatur	854
27.5	Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement in der beruflichen Rehabilitation	
	<i>Rainer Wetzler</i>	856
27.5.1	Hintergründe der Qualitätsmanagement-Diskussion	857
27.5.2	Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in Berufsbildungs- werken	859
27.5.3	Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in Integrations- fachdiensten	863
27.5.4	Ableitungen und Ausblick	865
	Literatur	866

Teil VII Forschung

Einführung

Jürgen Walter und Franz B. Wember 871

28 Meta- und Megaanalyse als Erkenntnismethoden zur Darstellung von Trainingseffekten bei Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf

	<i>Jürgen Walter</i>	873
28.1	Zum Verständnis der Metaanalyse	874
28.2	Ergebnisse von sonderpädagogisch relevanten Metaanalysen	875
28.2.1	Auswirkungen spezifischer Trainings auf die Behaltens- und Gedächtnisleistungen	877
28.2.2	Trainings zur Verbesserung des Leseverständnisses	878
28.2.3	Effekte verhaltensmodifikatorischer Techniken im Unterricht	879
28.2.4	Förderung der phonologischen Bewusstheit	880
28.2.5	Effekte der „Direkten Förderung“ auf die Lernleistungen	881
28.2.6	Die Wirkungsweise systematischer formativer Evaluation im Unterricht	881
28.2.7	Die Wirksamkeit von Frühförderprogrammen	882
28.2.8	Wirkungen der Stimulantienbehandlung	882
28.2.9	Behinderte Schüler als Tutoren	883
28.2.10	Effekte computerunterstützter Unterweisung (CGU).	884
28.2.11	Schulbasierte Interventionen speziell bei Kindern mit Aufmerksamkeits-Hyperaktivitäts-Problemen	885
28.2.12	Die Trainierbarkeit der Funktionen des Psycholinguistischen Entwicklungstests	886
28.2.13	Auswirkungen der Klassengröße auf die Lernleistungen	887
28.2.14	Trainings zur Verbesserung sozialer Fertigkeiten	888
28.2.15	(Wahrnehmungs-)modalitätsspezifisches Unterrichten	889
28.2.16	Meta-analytische Befunde zur Wirksamkeit der Feingold-Diät	890
28.2.17	Echter und trivialer Transfer bei psychomotorischen Wahrnehmungstrainings.	890
28.2.18	Effekte von Sonderbeschulung	891
28.3	Schlussfolgerungen und Einschränkungen	893
	Literatur	894

29 Experimentelle Forschung: Was leistet sie für die Sonderpädagogik?

	<i>Marcus Hasselhorn, Dietmar Grube, Claudia Mähler und Thorsten Roick</i>	897
29.1	Was versteht man unter experimenteller Forschung?	897
29.2	Was leistet experimentelle Forschung für die Bestimmung von Störungsursachen?	899

29.3	Was leistet die experimentelle Forschung für die sonderpädagogische Diagnostik?	902
29.4	Was leistet experimentelle Forschung für die Behandlung sonderpädagogisch relevanter Störungen?	906
29.5	Wo liegen die Grenzen des experimentellen Forschungsansatzes in der Sonderpädagogik?	908
	Literatur	909
	Autorenregister	911
	Sachregister	935